



Projektabschlussbericht
**Tafeln als Kompetenz-
und Lotsenzentren
(LOTSE)**

2020–2023

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| Einleitung | 4 |
| Tafel Deutschland | 4 |
| Tafel Akademie | 4 |
| Wer kommt zu den Tafeln? | 5 |
| Vorstellung des Projekts | 6 |
| Projektziele und Inhalte | 8 |
| Anpassung des Projekts auf Grund von akuten gesellschaftlichen Krisen | 9 |
| Bedarfsanalyse | 10 |
| Stärkung der Landesverbände | 11 |
| Zusammenarbeit mit den Pilot-Tafeln | 12 |
| Die Projekt-Tafeln | 14 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 15 |
| Schulungsangebote | 16 |
| Projektevaluation | 18 |
| Evaluation der Schulungsangebote | 18 |
| Tafel-Wegweiser:in | 19 |
| Fazit und Ausblick | 21 |
| Danksagung | 22 |
| Impressum | 23 |

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Geschäftsführer der Tafel-Akademie blicke ich stolz auf das Projekt „Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentren“ (kurz LOTSE) zurück, welches im Zeitraum von März 2020 bis Februar 2023 erfolgreich umgesetzt wurde.

Mehr als 60.000 Helferinnen und Helfer, in über 960 Tafeln bundesweit, unterstützen armutsbetroffene Menschen mit Lebensmitteln. Jedoch geht die alltägliche Tafel-Arbeit weit über die Lebensmittelausgabe hinaus – Tafeln bieten verschiedene Zusatzangebote für Ihre Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer an. Diese reichen von Mittagstischen über Kleider- und Möbelkammern, Hausaufgabenhilfe, Kultur- und Freizeitangebote bis hin zu niedrigschwelligen Rechts- und Sozialberatungen. Im Lauf der Jahre haben sich die Tafeln in Deutschland zu Orten der Begegnung weiterentwickelt.

Tafeln übernehmen dabei eine Lotsenfunktion für von Armut betroffene Menschen. Die meisten Tafel-Aktiven sind jedoch nicht dafür ausgebildet, die Kundinnen und Kunden auf weiterführende Angebote aufmerksam zu machen oder sie selbst bei bürokratischen, sozialen oder rechtlichen Fragen zu beraten. Das dreijährige Projekt LOTSE setzte genau dort an. In enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Tafeln und basierend auf den Bedarfen vor Ort entwickelte die Tafel-Akademie Schulungen, Handreichungen und Leitfäden, um die Tafel-Aktiven in ihrer Lotsenfunktion zu stärken. Tafeln wurden außerdem dabei unterstützt, Kooperationen mit Organisationen einzugehen, die Fachwissen in der Einzelfallberatung, der Nachbarschaftshilfe oder Grundbildung mitbringen.

Ich bedanke mich hiermit herzlich beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Ermöglichung und Förderung des Projekts sowie bei der Swiss Life Stiftung für die Unterstützung. Den Pilot-Tafeln in Singen, Plauen und Potsdam spreche ich meinen Dank für die Teilnahme und die gute Zusammenarbeit aus.



Marco Koppe
Geschäftsführer Tafel-Akademie

EINLEITUNG

Tafel Deutschland

Seit 30 Jahren arbeiten Tafeln stetig gegen Lebensmittelverschwendung, indem sie einwandfreie Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten und sie weiter verteilen an jährlich bis zu 2 Millionen Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind.

Der Dachverband Tafel Deutschland e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Tafel Deutschland e.V. vertritt als gemeinnütziger Verein die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und unterstützt mit praktischer Hilfe die Tafel-Arbeit vor Ort. Bundesweit gibt es über 960 Mitglieds-Tafeln. Zudem agieren alle Tafeln als eigenständige Organisationen und stehen unter dem Dach von zwölf Landesverbänden.

Mehr als 60.000 Tafel-Aktive, davon 90 Prozent Ehrenamtliche, engagieren sich bei einer Tafel und sind somit Teil einer der größten Ehrenamtsbewegungen in Deutschland. Tafel-Aktive sammeln überschüssige Lebensmittel ein, sortieren diese und verteilen sie dann an Tafel-Kundinnen und -Kunden. Jedoch bedeutet Tafel-Ehrenamt auch mehr als das – die Tafeln müssen geleitet und die Helferinnen und Helfer koordiniert werden.

Wer sind die Tafel-Aktiven in Deutschland?



Tafel-Akademie

Die Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH (kurz: Tafel-Akademie) wurde im Jahr 2015 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland e.V. Ziel der Tafel-Akademie ist die Förderung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements sowie die Durchführung von Projekten und die Begleitung von Forschungsvorhaben.

Das Motto der Tafel-Akademie lautet „Wissen teilen. Menschen stärken“. Tafel-Aktive sollen mit dem Bildungsangebot neue Kompetenzen erwerben und durch Qualifizierungsmaßnahmen ihre Arbeit in den Tafeln professionalisieren. Die Seminare finden in Präsenz an unterschiedlichen Orten oder als Online-Seminare statt. Das Angebot ist an den Bedarfen der Tafeln ausgerichtet und umfasst beispielsweise Themen wie Finanzierung, Lebensmittelrecht, Konfliktmanagement, Digitalisierung und Datenschutz.

Die Tafel-Akademie fördert Projekte in den Bereichen Ernährungsbildung, Vielfalt und Teilhabe und Gewinnung neuer Ehrenamtlicher zur Umsetzung in den Tafeln. Innerhalb der Projekte werden Fachtagungen, Schulungen oder Seminare umgesetzt. Auch der Austausch der Tafeln untereinander wird gefördert. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren können die Aktiven in ihrer Tafel das neue Wissen anwenden, weitergeben sowie eigene Projekte initiieren und durchführen.

WER KOMMT ZU DEN TAFELN?

Laut Paritätischem Armutsbericht 2022 lag die Armutsquote in Deutschland bei 16,9 Prozent. Demnach sind 14,1 Millionen Menschen von Armut betroffen. Besonders Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner sind besonders oft von Armut betroffen.¹

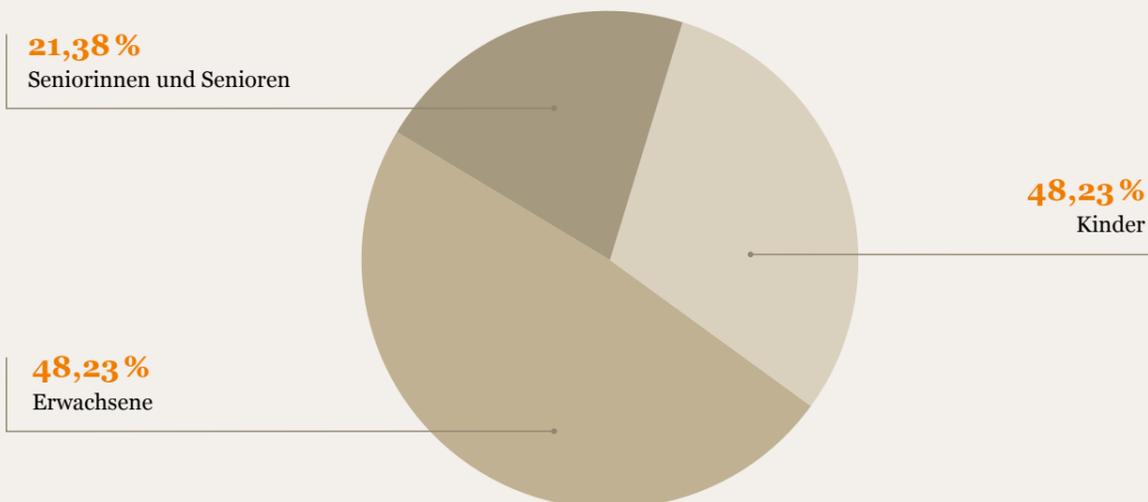
Laut der verbandsinternen Tafel-Umfrage kamen im Jahr 2022 bis zu 2. Millionen Menschen zu den Tafeln. Dabei handelt es sich um eine deutliche Steigerung der Tafel-Kundinnen und -Kunden, was auf die Corona-Pandemie und die Folgen des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine zurückzuführen ist. Die aktuelle Lage stellt die Tafeln vor große Herausforderungen, denn durch mehr Tafel-Kundinnen und -Kunden und einen Rückgang der Lebensmittelspenden kommen auch die Tafel-Aktiven an ihre Belastungsgrenzen.

Mit 48 Prozent machen Erwachsene zwischen 18-65 Jahren den größten Teil der Tafel-Kundinnen und -Kunden aus. Rund 30 Prozent der Tafel-Kundinnen und Kunden sind über 65 Jahre alt. Außerdem leben in den Haushalten, die von den Tafeln unterstützt werden, sehr viele Kinder, wodurch 21 Prozent der Tafel-Kundschaft unter 18 Jahre alt ist.²

¹ Paritätischer Armutsbericht 2022, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

² Blitzumfrage der Tafeln 2022

Alter- und Kundenstruktur der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer



Quelle: Tafel Umfrage 2022

VORSTELLUNG DES PROJEKTS

Das Projekt „Tafel als Kompetenz- und Lotsenzentrum“ wurde für drei Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Mit dem Projekt wurden zwei Zielgruppen angesprochen. Einerseits Tafel-Aktive, die mit Hilfe von Schulungen für die Bedürfnisse der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer sensibilisiert wurden und durch verschiedene Veranstaltungen in einer Art Lotsenfunktion ausgebildet wurden. Die zweite, indirekte Zielgruppe waren die Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer, welche durch die Professionalisierung und Sensibilisierung der Tafel-Aktiven bedarfsgerechtere Hilfe erhielten.

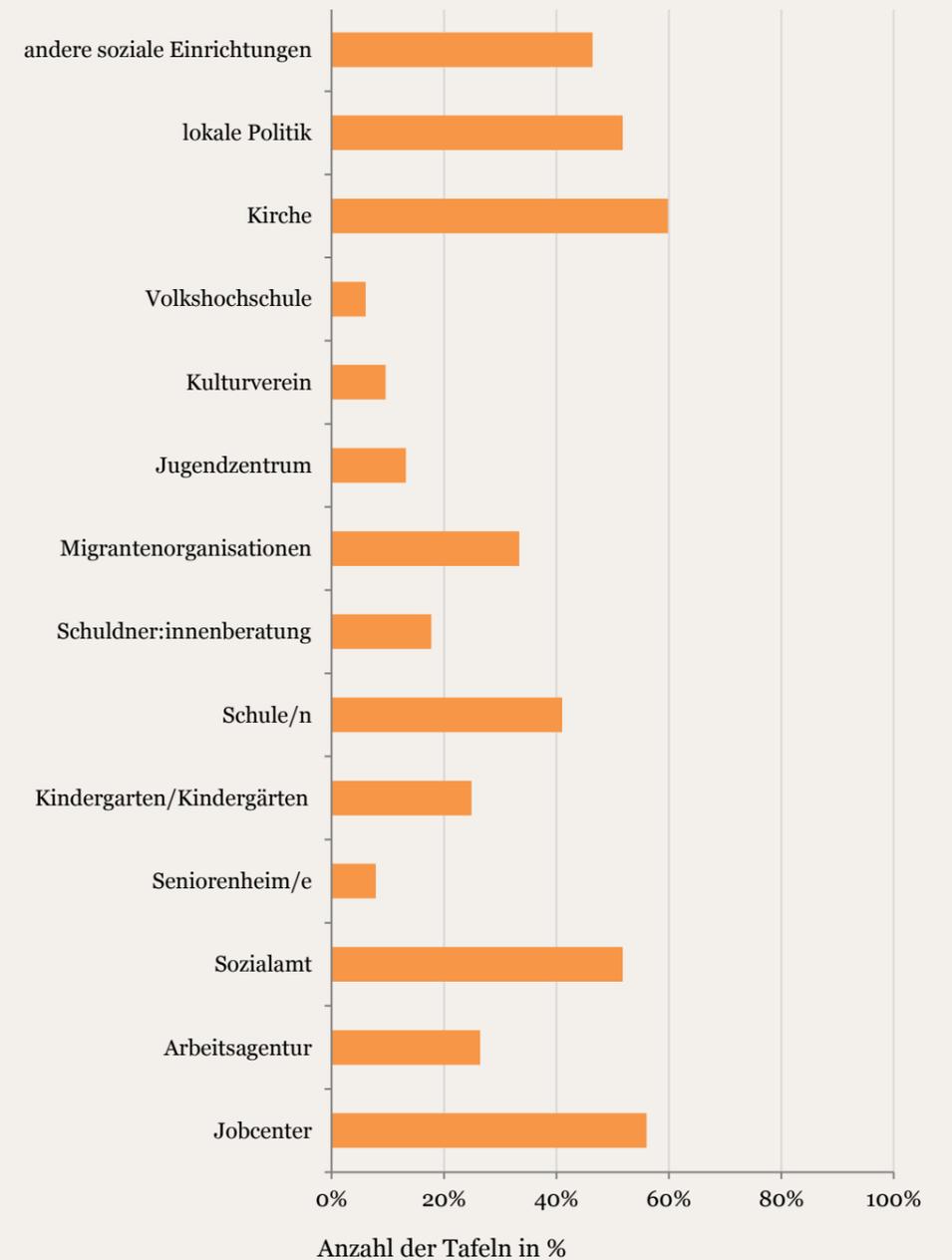
Tafeln haben sich im Laufe der Jahre als Orte der Begegnung etabliert. Häufig tauschen sich Tafel-Aktive und Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer am Rande der Lebensmittelausgabe oder während Zusatzangeboten wie Mittagstischen über unterschiedliche Fragen, Sorgen und Themen aus. Tafel-Aktive übernehmen dabei eine Lotsenfunktion, wenn sie Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer an die entsprechenden sozialen Stellen und Angebote verweisen. Eine weitläufige Vernetzung der Tafeln im sozialen Bereich ist dabei eine gute Voraussetzung, um Tafel-Nutzerinnen und -Nutzern eine niederschwellige Verweisberatung anzubieten und ihnen konkrete Hinweise auf bedarfsgerechte Hilfsangebote geben zu können. Viele Tafeln kooperieren deshalb beispielsweise mit umliegenden Kirchen, Schulen und Vereinen, wie die gegenüberstehende Grafik zeigt.



Das Projekt LOTSE hat Tafeln in ihrer Rolle als Lotsenzentren gestärkt und Tafel-Aktive dazu befähigt, ihre Rolle als Lotsin oder Lotse für Menschen, die zu den Tafeln kommen, kompetent auszufüllen. Dafür wurden zum einen 7 Multiplikator:innen-, 3 Inhouse-Schulungen und eine Fachtagung für insgesamt 197 Tafel-Aktive durchgeführt. Zum anderen wurde die Vernetzung vor Ort und auf Landesverbandsebene unterstützt, z.B. mit Projekten der Grundbildung und Sozialarbeit, um bestehende Ressourcen effektiver nutzen zu können.

Darüber hinaus wurden Tafeln bei der Antragsstellung bei unterschiedlichen Zuwendungsgebern wie Aktion Mensch oder dem Europäischen Sozialfonds unterstützt, um die Umsetzung von Zusatzangeboten, insbesondere niedrigschwelliger Verweisberatung, mit einer hauptamtlichen Stelle gewährleisten zu können.

Mit wem kooperieren die Tafeln?



Projektziele und Inhalte

Das Projekt LOTSE beinhaltet insgesamt vier Rahmenziele, die mit entsprechenden Maßnahmen erreicht werden sollten.

Rahmenziel 1: Situations- und Bedarfsanalyse

- Quantitative Studie zur Erhebung der Tafel-Kund:innenstruktur und Erfassung des Bedarfs für ein lokales Kompetenz- und Lotsenzentrum
- Situations- und Bedarfsanalyse der Bereitschaft von Tafel-Aktiven zur weiterführenden Unterstützung und Begleitung der Tafel-Kundschaft
- Auswertung der Ergebnisse und Durchführung von Pilot-Projekten an unterschiedlichen Standorten
- Vernetzung der Tafel-Akademie mit weiteren Akteurinnen und Akteuren

Rahmenziel 2: Stärkung der Tafel-Landesverbände

- Identifizierung von Tafel-Landesverbänden mit akuten Bedarfen für den Ausbau von Zusatzangeboten
- Strategische Vernetzung zwischen weiteren Akteurinnen und Akteuren auf Landesebene
- Einbindung von hauptamtlicher Unterstützung in den Tafel-Landesverbänden

Rahmenziel 3: Aufbau der Angebote

- Erstellung von spezifischen Lernmaterialien
- Durchführung von Multiplikator:innen-Schulungen für Tafel-Aktive
- Verankerung einzelner Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentren für Tafel-Kundinnen und -Kunden und Test der Angebote

Rahmenziel 4: Aufbau von Kompetenz- und Lotsenzentren

- Entwicklung einer Inhouse-Schulungsreihe
- Implementierung mehrerer lokaler Kompetenz- und Lotsenzentren
- Bekanntmachung der bundesweiten Angebote

Anpassung des Projekts auf Grund von akuten gesellschaftlichen Krisen

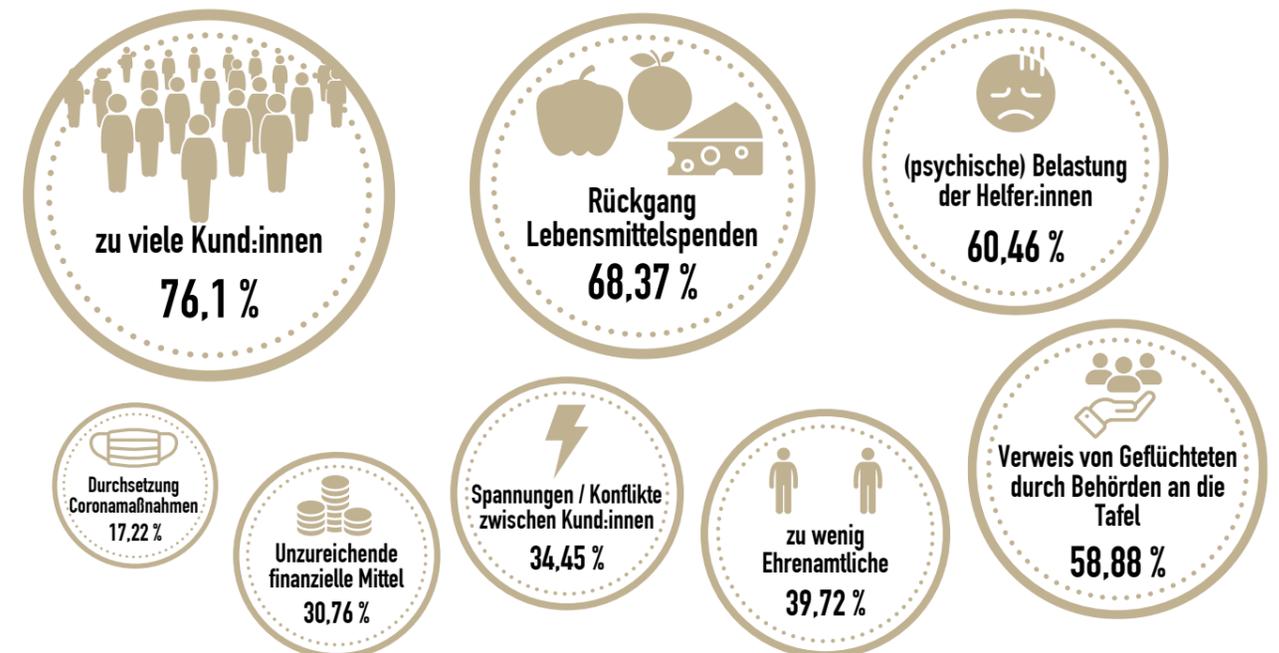
Der Ausbruch der Covid-19 Pandemie im Jahr 2020 hat viele Tafeln vor besonders große Herausforderungen gestellt. Gemäß einer internen Umfrage war die alltägliche Tafel-Arbeit im Vergleich zu den Vorjahren für über 70 Prozent aller Tafeln aufwendiger geworden, beispielsweise auf Grund von zusätzlichen Hygienemaßnahmen. Außerdem berichteten Tafeln von gestiegenen Geldausgaben, beispielsweise für Masken und Desinfektionsmittel, und einem gleichzeitigen Rückgang von Geld- und Lebensmittelspenden. Neben diesen Entwicklungen fielen besonders während der Pandemie viele Tafel-Aktive aus. Dies ist auf die hohe Altersstruktur der Tafel-Aktiven zurückzuführen. Gleichzeitig beteiligten sich Tafeln an Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung wie Aufklärungsinitiativen oder Impfaktionen.

Während der Pandemie versuchte der Dachverband Tafel Deutschland e.V. auf vielfältige Weise die Tafeln vor Ort zu unterstützen. Dies gelang durch Hilfe bei Fragen zu Hygienemaßnahmen, durch die Bereitstellung von Musteranschriften sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2022 wurden Tafeln vor eine neue Herausforderung gestellt: der Ausbruch des Krieges in der Ukraine. In einer Kurzumfrage im Juni 2022 gaben etwa 61 Prozent der befragten Tafeln an bis zu 50 Prozent Zuwachs von Tafel-Nutzerinnen und -Nutzern zu haben. So mussten Lebensmittel dementsprechend in kleineren Mengen auf mehr Personen verteilt werden, die Öffnungszeiten verlängert oder im schlimmsten Fall sogar Aufnahmestopps verhängt werden.

Die Tafeln waren durch die multiplen Krisen während der dreijährigen Projektlaufzeit durchgehend an ihrer Belastungsgrenze. Eine Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten war daher nur bedingt möglich. Geplante Schulungen, Veranstaltungen und Vor-Ort-Besuche im Projekt LOTSE mussten, wie auch in anderen Projekten, auf die Jahre 2022 und 2023 verschoben werden.

Größte aktuelle Herausforderungen der Tafeln



Die Zahlen basieren auf einer Umfrage, die die Tafel Deutschland im Juni und Juli 2022 unter ihren 962 Mitglieds-Tafeln durchgeführt hat. 603 Tafeln haben sich an der Umfrage beteiligt. Mehrfachnennung waren möglich.

BEDARFSANALYSE

Das erste Rahmenziel war eine vorangestellte Situations- und Bedarfsanalyse. Diese sollte als Grundlage für die Entwicklung weiterer Maßnahmen im Austausch mit den Tafeln, den Landesverbänden sowie externen Akteurinnen und Akteuren und potenziellen Zuwendungsgebern für Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentren dienen.

Hierfür wurden die regelmäßigen Tafel-Umfragen um die Abfrage von Daten zu Zusatzangeboten und Kooperationen der Tafeln erweitert. Auf Grund vorheriger Projekterfahrungen wurde entschieden, dass die Aufnahme projektrelevanter Fragen in eine existierende Mitgliederbefragung der Tafel Deutschland eine höhere Reichweite unter den Tafeln erzielen würde als eine separat für das Projekt durchgeführte Erhebung. In der Tat konnten mit der Tafel-Umfrage 2020 510 Tafeln aus allen 12 Landesverbänden erreicht werden.

Mehr als die Hälfte der Tafeln gaben in der Tafel-Umfrage 2020 an, verschiedene Zusatzangebote durchzuführen, von denen jedoch viele während der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. Zu den häufigsten zusätzlichen Angeboten gehörten Lieferdienste für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (52,3 %), Spielzeugausgabe/-verkauf (31,8 %) sowie eine allgemeine Sozialberatung (30 %). Fast alle teilnehmenden Tafeln sind laut der Umfrage lokal vernetzt.

Durchschnittlich Prozent der Tafel-Kundinnen und Kunden besuchen die Tafel bereits länger als ein Jahr und mehr als 50 Prozent beziehen Lebensmittel hauptsächlich von der Tafel.

Die Umfrage ergab weiter, dass das Interesse der Tafeln an der Umsetzung von zusätzlichen Angeboten grundsätzlich vorhanden ist und dass ebenfalls ein steigender Bedarf bei den Tafel-Nutzerinnen und -Nutzern wahrgenommen wurde. Zum Zeitpunkt der Erhebung (September–Oktober 2020) hat jedoch der Großteil der teilnehmenden Tafeln darauf hingewiesen, dass sie pandemiebedingt weder Kapazitäten noch Ressourcen zur Umsetzung von zusätzlichen Angeboten hätten.

Durch die große Reichweite der Tafel-Umfrage konnte außerdem identifiziert werden, dass die Bedarfe nach zusätzlichen Angeboten bundesweit existieren und nicht auf einzelne Regionen beschränkt sind. So gaben beispielsweise Tafeln aus allen 12 Landesverbänden an, dass sie auch während der Corona-Pandemie weiterhin eine Sozialberatung in Form von niedrigschwelliger Verweisberatung anbieten konnten.

Zusatzangebote der Tafeln

| Zusatzangebot | findet zurzeit statt (in Prozent) |
|--|-----------------------------------|
| Lieferservice für bestimmte Kund:innengruppen (z. B. Ältere) | 52,3 |
| Kaffee / Snacks während der Ausgabe | 4,7 |
| ausgelegte Rezepte | 9,2 |
| Kochkurse für Erwachsene | 1,3 |
| Kochkurse für Kinder | 1 |
| Ernährungsschulung für Erwachsene | 0,5 |
| Ernährungsschulung für Kinder | 1,3 |
| Tafel-Garten | 9,2 |
| Kleiderkammer | 27 |
| Spielzeugvergabe / -verkauf | 31,8 |
| Verkauf / Abgabe von Möbeln / Hausrat | 21,9 |
| allgemeine Sozialberatung | 30 |
| Rechtsberatung (auch telefonisch) | 8,6 |
| Hausaufgabenbetreuung | 2 |
| Seniorentreff | 2,7 |

(Quelle: Tafel Umfrage 2020)

STÄRKUNG DER LANDESVERBÄNDE

Das zweite Rahmenziel des Projekts LOTSE war es, die Landesverbände in ihrer Lotsenfunktion zu stärken. Landesverbände nehmen eine wichtige Rolle in der Tafel-Arbeit ein, da sie als regionale Akteure die Brücke zwischen Angeboten des Dachverbands und den lokalen Tafeln darstellen können. Außerdem können Landesverbände mit wichtigen politischen und sozialen Stakeholdern auf Landesebene zusammenarbeiten wie beispielsweise Landesministerien oder regionalen Bildungsträgern.

Es fanden regelmäßige Austauschtreffen zur Besprechung der Bedarfe und gemeinsamen Maßnahmenentwicklung mit den Landesverbänden statt. Auf Grund des akuten Bedarfs wurden Landesverbände zu Beginn der Pandemie dabei unterstützt, Förderanträge bei der Aktion Mensch zu stellen, um die Tafel-Arbeit während der Pandemie aufrechterhalten zu können. Es folgte weiterer digitaler Austausch mit den Landesverbänden zu pandemiebedingten Herausforderungen, um weitere unterstützende, bedarfsgerechte Maßnahmen abzuleiten.

Landesverbände wurden außerdem in ihrer politischen Arbeit sowie der Pressearbeit unterstützt. So wurden Landes-

verbänden beispielsweise die Ergebnisse der Tafel-Umfrage für ihre Region zur Verfügung gestellt, damit dadurch bei Gesprächen mit Landesministerien oder der Presse die Bedarfslage dargestellt werden konnte. Während der Projektlaufzeit haben mehrere Landesverbände erstmalig Fördermittel durch Landesministerien erhalten. Außerdem konnte der Austausch mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren gestärkt werden, beispielsweise durch die Beteiligung von Tafel-Landesverbänden bei Landesarmutskonferenzen. Außerdem wurden potenzielle Kooperationspartnerinnen und -partner für die Landesverbände identifiziert wie die Volkshochschulen (VHS). Daraus resultierte beispielsweise die Einbindung des Landesverbands Thüringen in den Arbeitskreis Grundbildung der VHS Thüringen.

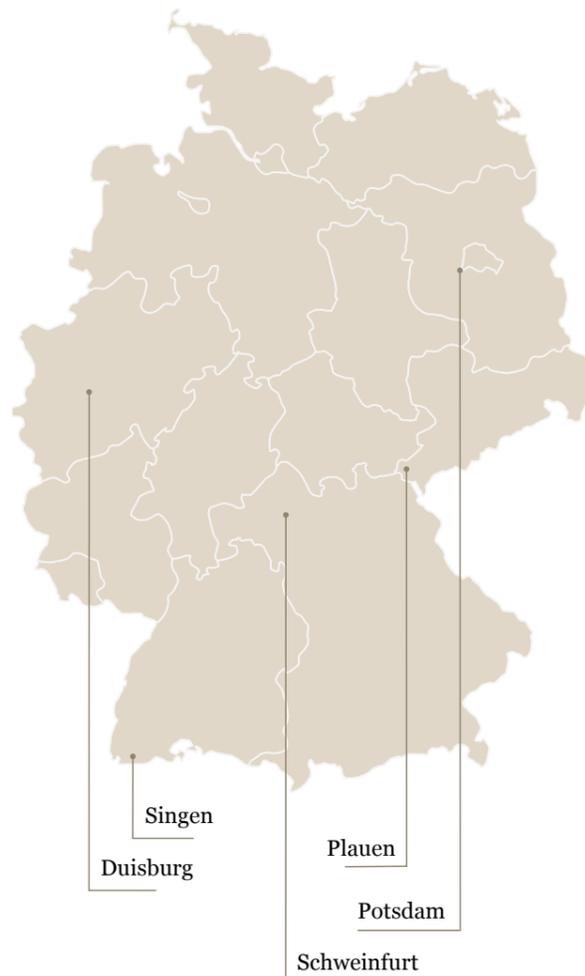
Wie bereits die Situations- und Bedarfserhebung gezeigt hatte, bestätigte auch der Austausch mit den Landesverbänden, dass es bundesweit Bedarf und Interesse an der Lotsenarbeit der Tafeln gab. Die drei Pilot-Tafeln Singen (Baden-Württemberg), Potsdam (Brandenburg) und Plauen (Sachsen) wurden deshalb gezielt in verschiedenen Teilen Deutschlands und unter Einbindung der dazugehörigen Landesverbände gewonnen.



ZUSAMMENARBEIT MIT DEN PILOT-TAFELN

Die drei Pilot-Tafeln Singen, Potsdam und Plauen wurden neben ihrer regionalen Unterschiede auch deshalb ausgewählt, da sie große Bereitschaft für die Umsetzung eines Pilot-Projekts, gegebenenfalls mit der Einstellung hauptamtlichen Personals, sowie die Schulung der Tafel-Aktiven zeigten und die Landesverbände einer Zusammenarbeit zustimmten. Die Rahmenbedingungen und bestehenden Ansätze bei den Zusatzangeboten der Pilot-Tafeln unterscheiden sich sehr stark und boten dadurch die Möglichkeit weitere Erkenntnisse im Vergleich zu generieren.

Die Tafeln Duisburg (Nordrhein-Westfalen) und Schweinfurt (Bayern), die ebenfalls Interesse an Lotsenarbeit im Tafel-Kontext hatten und bereit waren, Sensibilisierungsschulungen für ihre Tafel-Aktiven anzubieten, wurden im 2. Projektjahr mit dem geplanten Start der Schulungen in das Projekt aufgenommen. Diese Tafeln wurden als Projekt-Tafeln bezeichnet. Im Unterschied zu den drei Pilot-Tafeln war die Einstellung von Personal für die zwei Projekt-Tafeln nicht geplant.



Tafel Singen (Baden-Württemberg)

Anzahl der Tafel-Ausgaben

6 (Zwei Ausgabestellen in Singen und vier weitere im Kreis Konstanz)

Anzahl der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer

3324 (Stand Mai 2022)

Anzahl der Tafel-Aktiven

68, davon 4 hauptamtlich
(zzgl. geförderte Arbeitsstellen vom Jobcenter)

Die Tafel Singen e.V., gegründet im Jahr 1999, bietet neben der Lebensmittelausgabe auch einen Mittagstisch an und schafft somit einen Ort der Begegnung für alle Tafel-Kundinnen und -Kunden. An fünf Tagen in der Woche können armutsbetroffene Menschen die Angebote der Tafel Singen nutzen.

Neben dem warmen Mittagessen, bietet die Tafel Singen auch eine niedrigschwellige Verweisberatung an, in der sich die Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer mit den Tafel-Aktiven über ihre Sorgen und Probleme austauschen.

Der Bedarf für eine Ansprechperson, die sich mit diversen Institutionen, Behörden und Beratungsstellen auskennt, ist nach Angaben der Tafel-Leitung enorm. Die Tafel-Leitung hatte hierfür bereits mit der Stadt im Rahmen eines Netzwerks „Wegweiser:innen“ eine Broschüre entworfen sowie ein Handbuch für den schmalen Geldbeutel, die fortlaufend aktualisiert wurden. Seit 2022 beschäftigt die Tafel eine hauptamtliche „Tafel-Wegeiser:in“, die armutsbetroffene Menschen an die passenden Anlauf- und Beratungsstellen verweist.

Tafel Potsdam e.V. (Brandenburg)

Anzahl der Tafel-Ausgaben

3 (Ausgabestelle Potsdam, Ausgabestelle Werder, Ausgabestelle Teltow)

Anzahl der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer

3219 (gemäß 2022)

Anzahl der Tafel-Aktiven

220, davon 7 hauptamtlich

Seit mehr als 20 Jahren unterstützt die Tafel Potsdam armutsbetroffene Menschen mit Lebensmitteln und anderen zusätzlichen Angeboten. Die Tafel ist an sechs Tagen der Woche für ihre Tafel-Kundinnen und -Kunden geöffnet.

Die Tafel Potsdam ist Teil lokaler Bündnisse und setzt sich für soziale Teilhabe ein. So findet im Sommer beispielsweise ein Angebot für Schülerinnen und Schüler aus armutsbetroffenen Familien statt. Seit August 2022 bietet die Tafel Potsdam eine niedrigschwellige Verweisberatung für ihre Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer an. Nach Angaben der Tafel-Leitung wird dieses zusätzliche „Tafel-Wegweiser:in“-Angebot häufig in Anspruch genommen.

Tafel Plauen (Sachsen)

Anzahl der Tafel-Ausgaben

12 (Haupt-Tafel Plauen, 9 mobile Ausgabestellen: Auerbach, Markneukirchen, Oelsnitz, Bergen, Weischlitz, Elsterberg, Pausa, Mühltröf, Mehltheuer, 2 Kirchen, welche wöchentlich beliefert werden)

Anzahl der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer

ca. **6500**

Anzahl der Tafel-Aktiven

45

Der Hauptstandort der Tafel Plauen (in Trägerschaft der Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V.) befindet sich zentral im sozialen Kompetenzzentrum der Kreisstadt Plauen. Die Tafel Plauen bietet neben der Lebensmittelausgabe zahlreiche Zusatzangebote an.

Wie die Tafeln Potsdam und Singen bietet die Tafel Plauen ebenfalls eine niedrigschwellige Verweisberatung für ihre Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer an. Im sehr zentral gelegenen Hauptstandort der Tafel Plauen wird von Armut betroffenen Menschen zusätzlich eine allgemeine Sozialberatung sowie die Nutzung einer Suppenküche und Kleiderkammer angeboten. Außerdem bietet die Tafel Plauen unterschiedliche Projekte wie Bildungs- und Freizeitprojekte für Kinder oder Kochkurse für Erwachsene an. Des Weiteren ist die Tafel durch ihren Träger Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V. mit anderen sozialen Einrichtungen (z.B. Jobcenter) sowie anderen Organisationen besonders gut vernetzt.

DIE PROJEKT-TAFELN

Tafel Duisburg (Nordrhein-Westfalen) und Tafel Schweinfurt (Bayern)

Neben den Pilot-Tafeln haben sich auch die beiden Tafeln Duisburg und Schweinfurt am Projekt LOTSE beteiligt. Ein eigenständiges „Wegweiser:in“-Projekt sollte in diesen Tafeln nicht umgesetzt werden. Der Fokus lag bei den Projekt-Tafeln besonders auf der Qualifizierung der Tafel-Aktiven für ihre Rolle als Kontakt- und Vertrauenspersonen für die Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer. An beiden Tafeln wurden dafür konzipierte Schulungen durchgeführt.

Die Tafel Schweinfurt wurde im Jahr 2003 gegründet und unterstützt rund 650 Menschen regelmäßig mit Lebensmitteln. Die Tafel Schweinfurt strebt an, mehr als nur Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen zu verteilen und versucht zukünftig ihren Tafel-Nutzerinnen und -Nutzern zusätzliche Angebote zu machen und ihre Tafel-Aktiven zu bestimmten Bedarfen zu schulen. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit der Tafel Schweinfurt eine

Schulung zum Thema „Konfliktmanagement in der Tafel“ durchgeführt. In der Schulung lernten die Tafel-Aktiven, wie man mit unterschiedlichen Konflikten im Tafel-Alltag umgeht und wie man Konfliktsituationen auflöst, z.B. durch entsprechende Moderation.

Die Tafel Duisburg unterstützt seit mehr als 20 Jahren armutsbetroffene Menschen mit Lebensmitteln. Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Zusatzangebote wie die Kleiderkammer oder der Mittagstisch zwischenzeitlich weggefallen. Trotz der vielen Herausforderungen konnte die Tafel mit Hilfe eines Lieferdienstes ältere Menschen weiterhin mit Lebensmitteln unterstützen. Im Verlauf des Projekts wurde gemeinsam mit der Tafel Duisburg eine Schulung mit Schwerpunkt auf Lotsen-Arbeit für armutsbetroffene Menschen und die Umsetzung von zusätzlichen Angeboten durchgeführt. Ziel der Zusammenarbeit war die Sensibilisierung der Tafel-Aktiven bezüglich der individuellen Bedarfe der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Erstellung von **Handreichungen** und **Handlungsleitfäden** für die Tafel-Aktiven zur Erleichterung der Tafel-Arbeit, u.a. Leitfaden für die Akquirierung junger Freiwilliger, einen Leitfaden für die Einrichtung eines Tafel-Lieferdienstes

Erstellung einer **Projektbroschüre** mit Zwischenergebnissen aus dem ersten Projektjahr

Beiträge auf **Social-Media Kanälen** wie Instagram, Twitter und Facebook, um das Projekt über den Dachverband hinaus bekannt zu machen

Erstellung des **Flyers „Zusätzliche Angebote an der Tafel“** für die Tafel-Nutzer:innen mit Angaben zu Zusatzangeboten für die Bewerbung durch die Tafeln vor Ort

Erstellung eines **Flyers für die Bewerbung von unterschiedlichen Schulungen** bei Tafel-Aktiven

Beiträge auf der internen Austausch- und Vernetzungsplattform **„Tafel-Treff“**, um das Projekt verbandsintern zu bewerben





SCHULUNGSANGEBOTE

Rahmenziele 3 und 4 beinhalteten die Entwicklung und Durchführung von Multiplikator:innen- und Inhouse Schulungen. Die Bewerbung der Schulungsangebote erfolgte auf unterschiedliche Weisen. Dazu gehören E-Mail-Versandaktionen, Beiträge in den „Tafel-Informationen“ (verbandsinterner Newsletter der Tafel Deutschland und Tafel-Akademie) sowie Hinweise auf der verbandsinternen Plattform „Tafel-Treff“. Auch im Intranet der Tafel-Akademie wurde auf die Schulungen aufmerksam gemacht. Insgesamt fanden im Rahmen des Projekts zehn Schulungen und eine Fachveranstaltung statt, an denen insgesamt 197 Tafel-Aktive teilnahmen.

Die Inhouse-Schulungen fanden in Form von Vernetzungstreffen statt und richteten sich neben den Tafel-Aktiven auch an weitere Kooperationspartnerinnen und -partner der Tafeln. Um ausreichend Raum für Vernetzungsarbeit zu geben, wurden Inhouse-Schulungen immer für einen vollen Arbeitstag geplant und umgesetzt. Ziel des Projekts war es, drei Inhouse-Schulungen mit je zehn Teilnehmenden durchzuführen. In Duisburg und Singen fanden diese mit jeweils acht Teilnehmenden, in der Tafel Plauen mit sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Mittels der Multiplikator:innen-Schulungen wurden Tafel-Aktive für die Bedürfnisse der Tafel-Kundinnen und -Kunden sensibilisiert und lernten, deren Perspektiven einzunehmen. Hierbei ging es zum einen darum, dass die Tafel-Aktiven ihre Funktion als Vertrauenspersonen erkennen und wahrnehmen, um die Kundinnen und Kunden so gut wie möglich zu unterstützen. Zum anderen wurden die Tafel-Aktiven in thematischen Workshops für weitere Themen der allgemeinen Organisation sensibilisiert, die in der Realisierung von Zusatzangeboten in der Tafel relevant sind. Die erste Multiplikator:innen-Schulung fand zum Thema Generationenkonflikte in der Geschäftsstelle der Tafel-Akademie in Berlin statt und zählte elf Teilnehmende. Eine weitere Multiplikator:innen-Schulung fand bei der Tafel Schweinfurt zum Thema Konfliktmanagement im Tafel-Alltag statt. Drei Schulungen haben im Rahmen des Kongresses der Tafel Jugend in Berlin stattgefunden. Die vom Projekt LOTSE organisierten Schulungen befassten sich mit

den Themen Nachwuchsgewinnung, Zusatzangebote in den Tafeln und deren Finanzierung. Darüber hinaus fanden zwei Schulungen im Rahmen des Kongresses der Tafeln und Lebensmittelbanken der European Food Bank Federation (FEBA) in Berlin statt. Hier wurden aufgrund des hohen Interesses die Schulung „Projekte in Krisenzeiten“ zweimal durchgeführt.

Zum Abschluss des LOTSE-Projektes wurde eine Fachtagung zum Thema „Maßnahmen gegen Armut“ in Frankfurt am Main veranstaltet.

Um die Unterstützungskompetenzen der Tafel-Aktiven und deren Lotsenfunktion in der Tafel zu erweitern, wurden bei den Schulungsangeboten unterschiedliche Referentinnen und Referenten eingesetzt, sowohl Fachreferentinnen und -referenten als auch Tafel-Aktive selbst. So konnte ein vielfältiges Schulungsangebot gewährleistet und der direkte Bezug zur Tafel-Arbeit hergestellt werden.

Ziel des Projekts war es, jährlich 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erreichen. Dieses Ziel musste aufgrund der bereits erläuterten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie angepasst werden. Die für 2021 geplanten Schulungen mussten auf 2022 verschoben werden, sodass sich die Teilnehmer:innenzahlen in den beiden Jahren ungleich verteilen. Trotzdem konnten innerhalb der drei Projektjahre zehn Schulungen und eine Fachveranstaltung durchgeführt und 197 Personen erreicht werden.

Übersicht der durchgeführten Schulungen

| Datum | Schulungsthema | Format | Ort | Anzahl Teilnehmer:innen |
|-------------------------------------|--|---|-------------------|-------------------------|
| 26.04.2022 | Lotsen-Arbeit für von Armut betroffene Menschen an der Tafel Duisburg | Eintägige Inhouse-Schulung | Duisburg | 8 |
| 11.05.2022 | Vernetzungstreffen (ESF+/Ehap) | Eintägige Inhouse-Schulung | Singen | 8 |
| 20.05.2022 | Vernetzungstreffen (ESF+/Ehap) | Eintägige Inhouse-Schulung | Plauen | 7 |
| 24.05.2022 | Generationenkonflikte | Eintägige Multiplikator:innen-Schulung | Berlin | 11 |
| 27.07.2022 | Konfliktmanagement im Tafel Alltag | Eintägige Multiplikator:innen-Schulung | Schweinfurt | 12 |
| 20.08.2022 | Nachwuchsgewinnung | Zweistündige Multiplikator:innen-Schulung im Rahmen des Kongresses der Tafel Jugend | Berlin | 20 |
| 20.08.2022 | Zusatzangebote und Vernetzung | Zweistündige Multiplikator:innen-Schulung im Rahmen des Kongresses der Tafel Jugend | Berlin | 22 |
| 20.08.2022 | Finanzierung auf lokaler und regionaler Ebene | Zweistündige Multiplikator:innen-Schulung im Rahmen des Kongresses der Tafel Jugend | Berlin | 16 |
| 12.10.2022 | Projekte in Krisenzeiten | Zweistündige Multiplikator:innen-Schulung im Rahmen des Kongresses der FEBA | Berlin | 35 |
| 12.10.2022 | Projekte in Krisenzeiten | Zweistündige Multiplikator:innen-Schulung im Rahmen des Kongresses der FEBA | Berlin | 35 |
| 17.02.2023 (Abschlussveranstaltung) | Maßnahmen gegen Armut | Eintägige Fachveranstaltung | Frankfurt am Main | 23 |

PROJEKTEVALUATION

Evaluation der Schulungsangebote

Die Evaluation der Schulungsangebote wurde intern und anonym anhand von quantitativen Fragebögen durchgeführt. Die Feedbackbögen wurden für die SeminarAuswertung entwickelt und beinhalten Fragen zu Organisation und Ablauf des Seminars, den Referentinnen und Referenten, den Inhalten und der Lernatmosphäre sowie zum Gesamteindruck des Seminars.

Die Fragebögen wurden nur in einzelnen Schulungen ausgehändigt und konnten leider nicht die gesamten 197 Teilnehmenden erreichen. Beispielsweise auf dem Kongress der FEBA war es aufgrund der hohen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl logistisch nicht möglich, die Schulung zu evaluieren.

In Hinblick auf die Organisation und den Ablauf der Schulungen ergab die Evaluation, dass das Anmeldeverfahren von 93,75 Prozent als sehr gut oder gut bewertet wurde. Der Zeitplan und der Umfang des Seminars wurden von 62,5 Prozent der Befragten als gut oder sehr gut bewertet.

Über die Hälfte der Befragten (56,2 %) hatten sich vor der Teilnahme an der jeweiligen Schulung bereits mit dem Schulungsthema auseinandergesetzt und die Erwartungen von 62,5 Prozent der Befragten wurden erfüllt. 75 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass sie die angesprochenen Themen interessant fanden und dass sie etwas gelernt haben. Rund 60 Prozent der Befragten gab an, dass sie das Gelernte im Tafel-Alltag einbringen können und dass sie das neu erworbene Wissen in ihrer Tafel weitergeben wollen.

Die Referentinnen und Referenten wurden besonders positiv bewertet. Die Mehrheit der Teilnehmenden (95,6 %) schätzten sie als fachlich kompetent sowie freundlich und ansprechbar ein. Knapp zwei Drittel der Teilnehmenden nahmen die Referentinnen und Referenten als gut vorbereitet wahr.

Auch die Lernatmosphäre wurde positiv wahrgenommen. Für nahezu alle Teilnehmende herrschte ein angenehmes Gruppenklima (95,6 %) und ein guter Austausch untereinander (91,3 %). Das gesamte Schulungsangebot wurde von 91,3 Prozent der Teilnehmenden positiv bewertet.

„Facilitator hat den Workshop super geführt, hätte ruhig länger sein können, um einzelne Punkte und Themen zu vertiefen.“

Schulungsteilnehmerin

„Super toll, von so erfahrenen Tafel-Leuten zu lernen!“

Schulungsteilnehmerin

Evaluation von „Tafel-Wegweiser:in“

Das Konzept der „Tafel-Wegweiser:in“ wurde 2022 ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um eine hauptamtliche Person, welche dafür ausgebildet ist, niedrigschwellige Verweisberatung zu leisten. In Bezug auf das Projekt, haben alle drei Pilot-Tafeln die Möglichkeit zur Finanzierung einer „Tafel-Wegweiser:in“ erhalten.

Die „Tafel-Wegweiser:in“ klärt über die Tafel-Arbeit auf und verweist Tafel-Kundinnen- und -Kunden auf Hilfsangebote anderer Institutionen. Zudem wird den Nutzerinnen und Nutzern des Angebots „Tafel-Wegweiser:in“ beim Ausfüllen von Anträgen, beispielsweise für Transferleistungen, geholfen. Jede „Tafel-Wegweiser:in“ ist wöchentlich an bestimmten Uhrzeiten für alle Tafel-Nutzerinnen und Nutzer verfügbar.

Das Zusatzangebot wird in allen drei Pilot-Tafeln gut angenommen. Seit Projektstart werden die Angebotsnutzung

und Informationen über Alter und Bedürftigkeit der Nutzerinnen und Nutzer an allen drei Standorten dokumentiert. Rund 1738 Tafel-Kundinnen und Kunden hatten das Angebot im Zeitraum von August 2022 bis Februar 2023 bereits genutzt. Wie die Angaben der Tafeln zeigen, wurde das Angebot „Tafel-Wegweiser:in“ von Menschen in einer breiten Altersspanne und mit unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Umständen genutzt.

Wen unterstützen die „Tafel-Wegweiser:innen“?

Rund **62 %** davon ALG II

Rund **23,5 %** davon waren älter als 60 Jahre alt

Rund **9 %** Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Gestattung/Duldung)

Nutzung der „Tafel-Wegweiser:innen“ im Überblick

| | Tafel Plauen | Tafel Singen | Tafel Potsdam | Gesamt |
|---|--------------|--------------|---------------|--------|
| Gesamtzahl der Teilnehmer:innen | 524 | 223 | 991 | 1738 |
| Altersstruktur: | | | | |
| 18-30 | 43 | 37 | 77 | 157 |
| 31-40 | 83 | 44 | 256 | 383 |
| 41-50 | 136 | 49 | 213 | 398 |
| 51-60 | 154 | 34 | 177 | 365 |
| 60+ | 88 | 53 | 268 | 409 |
| Gruppe nach Bedürftigkeit: | | | | |
| ALG II | 312 | 95 | 673 | 1080 |
| ALG I | 55 | 10 | 0 | 65 |
| Asylbewerber Leistungsgesetz | 53 | 19 | 83 | 155 |
| Rente/ Grundsicherung im Alter | 47 | 48 | 149 | 244 |
| Hilfe zum Lebenserhalt/ Grundsicherung wegen Erwerbsminderung | 17 | 8 | 61 | 86 |
| Erwerbseinkommen | 9 | 11 | 24 | 44 |
| Erwerbseinkommen aus Kurzarbeit | 23 | 0 | 0 | 23 |
| Ohne Berechtigungsnachweis | 8 | 24 | 1 | 33 |

Welche Hilfestellungen bekommen Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer?



Jobcenter



Schuldenberatung



Hilfe beim Beantragen von Wohngeld



Pflegeberatung



Energieberatung



Allgemeine Fragen zum deutschen Schulsystem



Hilfe beim Ausfüllen von unterschiedlichen Anträgen

„Kürzlich kam zum Beispiel eine Frau hier an, die ihre Mutter gepflegt hatte, aber nicht wusste, dass sie dabei von Pflegediensten unterstützt werden kann.“

Tafel Singen

„Die Arbeit als „Tafel-Wegweiser:in“ kann sehr emotional werden, aber dennoch ist es ein wichtiger Bestandteil unserer Tafel-Arbeit geworden, da viele Menschen mit ihren Fragen und Sorgen zu uns kommen.“

Tafel Potsdam



FAZIT UND AUSBLICK

Zu den Folgen des Krieges und der Pandemie gehörten unter anderem Überlastungen in den Tafeln, so dass keine Kapazitäten mehr für zusätzliche Angebote vorhanden waren. Trotz dieser Hindernisse konnten alle Projektziele erreicht und die Zusammenarbeit mit den Pilot-Tafeln und Landesverbänden dauerhaft gewährleistet werden.

Die Situations- und Bedarfsanalyse hat einen bundesweiten Bedarf nach Zusatzangeboten ergeben, der nun fortlaufend in den allgemeinen Tafel-Umfragen erhoben wird. Die Herausforderungen und Potenziale der Tafeln im Hinblick auf Zusatzangebote konnten im Austausch mit den Landesverbänden sowie mit externen Expertinnen und Experten analysiert werden.³ Um für die Tafeln und die Tafel-Kundinnen und -Kunden entsprechend ihrer individuellen Bedarfe und Rahmenbedingungen einen längerfristigen Mehrwert zu schaffen, bedarf es weiterer Bemühungen im Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationen.

Die im Projekt entwickelten Schulungsangebote konnten teilweise in das reguläre Seminarprogramm der Tafel-Akademie oder als ständiges Inhouse-Angebot für die Tafeln übernommen werden. Dadurch ist sichergestellt, dass die im Projekt generierten Erkenntnisse und Materialien auch über den Projektzeitraum hinaus in die Tafel-Arbeit einfließen können. Die erstellten Flyer und Handreichungen stehen allen Tafeln im Intranet und auf dem Tafel-Treff zur Verfügung. Diese Materialien können von Tafeln genutzt werden, um zusätzliche Bedarfe der Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer sowie der Tafel-Aktiven zu identifizieren und bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln.

Durch die Implementierung des Konzepts „Tafel-Wegweiser:in“ konnte eine niedrigschwellige Verweisberatung an den Pilot-Tafeln Singen, Potsdam und Plauen durch eine hauptamtliche Ansprechperson angeboten werden. Alle Pilot-Tafeln bemühen sich um eine Folgefinanzierung dieses Angebots, das aktuell von der Swiss Life Stiftung finanziert wird. Darüber hinaus können weitere interessierte Tafeln das Konzept aufgreifen, entsprechend ihren Rahmenbedingungen anpassen und ebenfalls einen Förderantrag stellen.

Tafel-Nutzerinnen und -Nutzer haben über dem Bedarf an Lebensmitteln weitere Unterstützungsbedürfnisse. Das Potential der Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentrum konnte bei den drei Pilot-Tafeln anschaulich dargestellt werden. Es hat sich jedoch auch herausgestellt, dass Tafeln ihre Arbeit in Krisenzeiten oft auf einen Notbetrieb reduzieren müssen und viele Zusatzangebote zwischenzeitlich eingestellt werden. Um das volle Lotsenpotential der Tafeln auszuschöpfen, braucht es eine langfristige Finanzierung, unter anderem von Personalstellen, damit Sozialberatungs- und Verweisarbeit fortlaufend gewährleistet werden kann.

³ Projektbroschüre, „Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentren“ (2021), online: https://www.tafel-akademie.de/fileadmin/website/Fotos/Tafel-Akademie/Projekte/Abgeschlossene_Projekte/Lotse/Projektbroschuere_LOTSE.pdf, S. 24.

DANKSAGUNG

Das dreijährige Projekt „Tafeln als Kompetenz- und Lotsenzentren“ konnte nur durch die Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt werden.

Ebenfalls danken wir allen kooperierenden Tafeln. Nur durch die Zusammenarbeit mit den Pilot-Tafeln konnten die Maßnahmen des Projekts erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere danken wir an dieser Stelle der Leiterin der Tafel Potsdam, Imke Georgiew, sowie Konstanze Schumann, Leiterin der Tafel Plauen, und Udo Engelhardt, Leiter der Tafel Singen. Alle drei Standorte haben das Konzept „Tafel-Wegweiser:in“ an ihren Tafeln erfolgreich durchgeführt, um Tafel-Nutzerinnen und -Nutzern eine niedrigschwellige Verweisberatung, zum Beispiel zum Arbeitsamt oder der Stadt, anzubieten. Des Weiteren danken wir den Tafeln Duisburg, Schweinfurt und Frankfurt am Main für die Zusammenarbeit und Ermöglichung von Multiplikator:innen-Schulungen und einer Inhouse-Schulung.

Ferner danken wir allen Tafel-Aktiven für die große Motivation und die Teilnahme am umfangreichen Schulungsangebot an unterschiedlichen Standorten. Trotz der Pandemie und dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben sich Tafel-Aktive weiterhin engagiert und Interesse an zusätzlichen Schulungsangeboten gezeigt.

Außerdem danken wir allen Referentinnen und Referenten, welche die Schulungen durchgeführt haben. Durch ihre Expertise konnte praxisnahes Wissen an Tafel-Aktive weitergegeben, Erkenntnisse mit den Teilnehmenden erarbeitet und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Swiss Life Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft, welche uns bei der Umsetzung des Konzepts „Tafel-Wegweiser:in“ finanziell unterstützt hat.

Abschließend danken wir den Projektmitarbeiterinnen Nilab Alokuzay-Kiesinger, Juana Eckhardt, Christiana Kiriazi und Marylene Santamaria, die zentral zum Erfolg des Projekts beigetragen haben.



Impressum

Kontakt:

Marco Koppe (Geschäftsführer)
Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH
Germaniastraße 18
12099 Berlin

Telefon: (030) 200 59 76-20

E-Mail: info@tafel-akademie.de

Internet: www.tafel-akademie.de

Gestaltung: Karla Detlefsen

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE10 1002 0500 0001 4219 00

BIC: BFSWDE33BER

Fotonachweise:

Umschlag: Patrick Schmetzer

Seite 6: Tafel-Akademie

Seite 11, 17: Philip Wilson

Seite 12, 14: Tafel-Akademie

Seite 20: Dagmar Schwelle

Seite 22: Patrick Schmetzer

Stand: 31.08.2023



Die ziele
sind
die
Anforderung
an die
Anforderung
an die

Die ziele
sind
die
Anforderung
an die
Anforderung
an die

Die ziele
sind
die
Anforderung
an die
Anforderung
an die